

„Ausbildung als Schlüssel zu einer besseren Zukunft“

HDZ: Dr. Klaus Winter blickt zurück auf die Arbeit des Hilfswerks in 2015

Ausgrenzung beginnt im Kopf. Sie basiert auf Vorurteilen, die sich hartnäckig halten. Sie geschieht aber auch strukturell, wenn ethnische Gruppen über Generationen stigmatisiert und von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen werden. Davon sind viele Kinder und Jugendliche betroffen. Für sie ist die Erfahrung, abgelehnt und ausgegrenzt zu werden, besonders schmerzhaft.

Eine schulische und berufliche Ausbildung ist der Schlüssel zu einer besseren Zukunft. Das Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) hat auch in diesem Jahr Projekte für junge Menschen gefördert. Die Beispiele zeigen, wie wichtig Hilfe für Menschen ist, die sich selbst (noch) nicht helfen können.

Gastronomieausbildung in Vietnam

In Vietnam boomt seit vielen Jahren der Tourismus. Ausgebildete Fachkräfte aus der Gastronomie sind allerdings Mangelware. Es gibt keine einzige Gastronomiefachschule. Das brachte Francis van Hoi, der einst als Bootsflüchtling nach Deutschland kam und lange in München als Koch und Gastronom gearbeitet hat, auf eine Idee: Warum nicht das Know-how aus Deutschland in sein Heimatland importieren? Seit einem Jahr leitet der gebürtige Vietnameser eine eigene Gastronomiefachschule in Saigon, heute Ho-Chi-Minh-Stadt. Dort können inzwischen bis zu 150 benachteiligte Jugendliche ohne



HDZ-Gastronomiefachschule in Ho Chi Minh City

Fotos: HDZ

Schulbildung eine Ausbildung machen. „Schon jetzt stehen Unternehmen bei uns Schlange, weil sie gerne unsere Schüler einstellen wollen“, so der Gastronom. Das Hilfswerk Deutscher Zahnärzte hat zusammen mit Misereor die Mittel dafür zur Verfügung gestellt.

Schulbildung in Indien

Die Region Gulbarga im Norden des indischen Bundesstaats Karnataka gehört zu den besonders heißen Gegenden des Landes. Die extremen klimatischen Bedingungen erschweren das Leben der Menschen. Infolge der mageren Ernten und Dürrekatastrophen verdingen sich viele als Wanderarbeiter und ziehen dorthin, wo es Arbeit gibt. Vor allem sind es Ziegeleien und Zementfabriken, die den Menschen Hoffnung auf Lohn und Brot

machen. Knapp zwei Euro bekommen die Arbeiter für 1.000 fertige Ziegel: ein Hungerlohn. Viele Eltern müssen sich Geld zu Wucherzinsen leihen, um ihre Familie zu ernähren. Die Schulden und die Schuldknechtschaft bringen die Eltern nicht selten in die verzweifelte Lage, ihre Kinder „verkaufen“ zu müssen, um den Kredit abzubezahlen.

Dieser Kreislauf kann nur durch Bildung durchbrochen werden. In Bablad, am Stadtrand von Gulbarga, haben daher die Salesianer Don Boscos mithilfe der beiden Kooperationspartner, dem Hilfswerk Deutscher Zahnärzte und der Stiftung Unesco, Bildung für Kinder in Not, ein neues Zentrum für Kinderarbeiter gebaut. Hier werden Jungen und Mädchen aufgenommen. Für die Wiedereingliederung in den regulären Schulbetrieb wurde eine sogenannte Brückenschule

le konzipiert. Auf dem großzügigen Gelände können sie zusammen spielen und Sport treiben und werden für einen normalen Schulbesuch fit gemacht.

Mit Bildung gegen Korruption – ein Beispiel aus Kenia

In der Mogra-Academy im Mathare Slum von Nairobi, wo 900 Kinder zur Schule gehen, konnte das HDZ auch in diesem Jahr mit einer Spende von 2.400 Euro den Schulabschluss von 44 Absolventen garantieren. Ohne diese Prüfungsgebühr gibt es kein Zertifikat, ohne Zertifikat kein weiteres Studium. Eine korrupte Schicht sorgt mit dieser für die Eltern der Schüler unbezahlbaren Gebühr, dass diese Jugendlichen nicht zu „Konkurrenten“ werden.

Zweites Integrationszentrum in Rumänien

Im September 2015 wurde ein weiteres Integrationszentrum in Satu Mare für „Zigeunerkinder“ eröffnet, nachdem vor sechs Jahren das erste dieser Art in Carei vom HDZ bereits übergeben wurde. Hier haben sich die Roma- und Sinti-Kinder mit den einheimischen Dorfkindern zusammengefunden. Nicht nur Freizeitgestaltung, sondern auch gemeinsamer Schulbesuch und Berufsausbildung bringen 120 Kinder zueinander.

Dabei werden nicht nur mit den Kindern Übungen im täglichen Umgang und in der Hygiene trainiert, sondern so indirekt auch an die Eltern weitergegeben. Der anfangs sehr skeptische Dorfbürgermeister liefert inzwischen täglich eine Mahlzeit an und lässt ebenfalls Wasser und Strom kostenlos fließen – schön, dass sich noch Menschen von Nächstenliebe infizieren lassen. Diese Hilfsaktion ist für das HDZ ein Pilotprojekt, das in der politischen Umgebung große Beachtung findet. Zahlreiche Sozialpädagogen machen hier seit Jahren ihr Praktikum und

Studium und schließen es mit einer Diplomarbeit ab.

Nachhilfe für Flüchtlinge – in Deutschland

„Ausbildung statt Abschiebung“ heißt der Verein in Bonn, der für minderjährige Flüchtlinge praxisnahe, bedarfsorientierte Hilfen leistet. Diese Arbeit wird durch das HDZ seit 2004 mit insgesamt 87.000 Euro unterstützt. Dabei geht es ganz gezielt um einen Förderunterricht für junge, unbegleitete Flüchtlinge und Migranten – nach dem Motto: „Nachhilfe für alle“. Friedland, ein kleiner Ort bei Göttingen, ist seit den 50-er Jahren ein Notaufnahm- und Übergangslager für 700 Flüchtlinge. Jetzt platzt es buchstäblich aus allen Nähten, denn es sind derzeit rund 4.500 Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und dem Irak dort untergebracht. Das HDZ hat 150 Koffer im Wert von 12.000 Eu-



HDZ-Schwungtuch – ein soziales Kompetenztraining

ro an Familien gespendet, die mit Tüten und Kisten loszogen, um ein neues Leben zu beginnen. Schwangere Frauen, Familien mit kleinen Kindern und Kranke sollten die Trolleys bekommen und auf diese Weise symbolisch einen „Koffer voller Hoffnung“ aus Friedland mitnehmen können.

Wer sich über die Arbeit des Hilfswerks näher informieren möchte, hat dazu unter www.stiftung-hdz.de die Möglichkeit.



Dr. Klaus Winter

Spendenkonto

Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00
BIC: DAAEEDDD

Eine Spendenbescheinigung wird bei Adressangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 200 Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach Paragraph 50 Absatz 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden. Das HDZ trägt aufgrund seiner Transparenz das Siegel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Jubiläumsreise

dentale zukunft

In Kooperation mit **dzw** Die Zahnarzt Woche

Dental Cruise 2016

10. Kongressreise – Östliches Mittelmeer
16. bis 23.10.2016

NWD GRUPPE

Schuckertstr. 21 • 48153 Münster
Tel.: +49 (0) 251 / 7607-226 • Fax: +49 (0) 251 / 7607-227
www.nwd.de/dentalcruise